

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

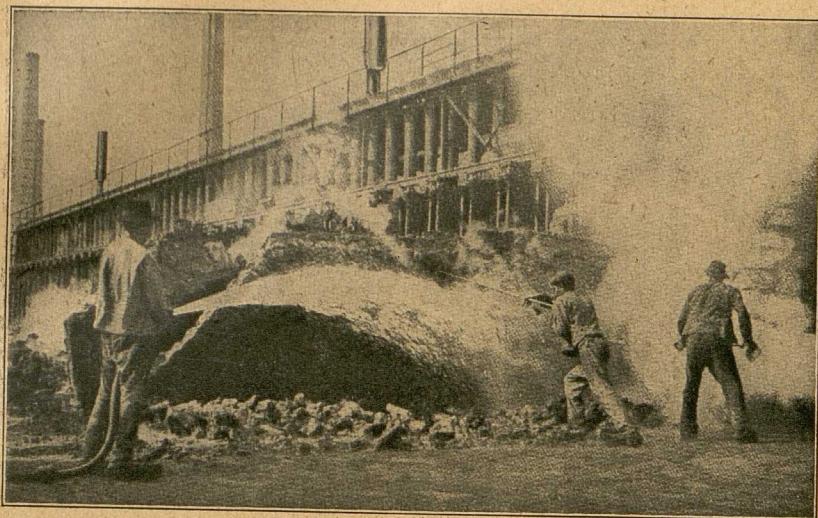
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

während des Schmelzvorganges mit Lehm verstopft sein muß. Als dann entquillt dem Hochofen hellrotes Eisen und fließt durch eine schmale Rinne ab, um in einer, von der Lokomotive herbeigeholten großen Pfanne aufgefangen zu werden. Raum tritt der Eisenstrom an die kalte Luft,



Lösschen des Kokskuchens

so springen in weitem Bogen Tausende und aber Tausende von Sternchen und Fünkchen empor. So vollzieht sich die Geburt des Eisens in wunderbarem Feuerwerk, das zur Nachtzeit geradezu feenhaft wirkt. Man muß das Auge mit der Hand schützen vor dem blendenden Licht, aber auch vor der sich schnell verbreitenden ungeheuren Hitze. Sobald der Eisenstrom versiegt, treten die Arbeiter dem Hochofen wieder näher und schließen das Abstichloch mit einem Lehmpropfen.

Der Hochofen macht dem Hüttenmann viele Sorgen. Es ist nicht leicht, ihn „anzublasen“, und es erfordert oft Tage, ihn richtig in Gang zu bringen. Tag aus, Tag ein muß der Ofen in Glut stehen, er kennt weder Nachtruhe noch Sonntagsruhe, sonst könnte er seinen Zweck schwerlich erfüllen. Er bedarf nicht nur einer regelmäßigen Versorgung mit bestimmten Mengen von Erz, Roks und Kalk als Nahrung, sondern auch der ständigen Zuführung heißer Luft, damit ihm der Feueratem nicht ausgeht. Stoffwechsel ist von Nöten, sonst tritt leicht Verstopfung ein. Das ist eine Hochofenkrankheit, die nicht selten durch eine gefährliche Explosion mit seinem Tode endet. Verläuft aber der